

1. Korinther 11,

4 Jeder Mann, der betet oder weissagt und etwas auf dem Haupt hat, schändet sein Haupt. 5 Jede Frau aber, die mit unbedecktem Haupt betet oder weissagt, schändet ihr Haupt; es ist ein und dasselbe, wie wenn sie geschoren wäre! 6 Denn wenn sich eine Frau nicht bedecken will, so soll ihr auch das Haar abgeschnitten werden! Wenn es aber für eine Frau schändlich ist, sich das Haar abschneiden oder abscheren zu lassen, so soll sie sich bedecken.

7 Denn der Mann darf das Haupt nicht bedecken, weil er Gottes Bild und Ehre ist; die Frau aber ist die Ehre des Mannes. 8 Denn der Mann kommt nicht von der Frau, sondern die Frau vom Mann; 9 auch wurde der Mann nicht um der Frau willen erschaffen, sondern die Frau um des Mannes willen.

10 Darum soll die Frau Macht auf dem Haupt haben, um der Engel willen.

11 Doch ist im Herrn weder der Mann ohne die Frau, noch die Frau ohne den Mann. 12 Denn gleichwie die Frau vom Mann [kommt], so auch der Mann durch die Frau; aber alles [kommt] von Gott.

13 Urteilt bei euch selbst, ob es schicklich ist, daß eine Frau unbedeckt zu Gott betet! 14 Oder lehrt euch nicht schon die Natur, daß es für einen Mann eine Unehre ist, langes Haar zu tragen?

15 Dagegen ist es für eine Frau eine Ehre, wenn sie langes Haar trägt; denn das lange Haar ist ihr anstelle eines Schleiers gegeben. 16 Wenn aber jemand rechthaberisch sein will – wir haben eine solche Gewohnheit nicht, die Gemeinden Gottes auch nicht.

Unser Text heute mag einige Gemüter in Bewegung setzen, weil hier eine Begebenheit beschrieben ist, die offensichtlich verschieden verstanden wird.

Wir haben in der letzten Betrachtung von den Versen 2 und 3 gesehen, dass es dem Paulus hier unmissverständlich um die Schöpfungsordnung Gottes geht (siehe Vers 7-9), über die es eigentlich nicht viel zu diskutieren gibt und doch wird, weil es scheinbar nicht in die moderne Welt passt, auch diese klare Ordnung hinterfragt. Wollen wir Frieden und Harmonie im Reich Gottes, ist das nur möglich, wenn wir uns in seine Ordnung einfügen.

ab Vers 4 verstehen viele, dass es um eine physische Art von Kopfbedeckung geht. Auch wir haben Frauen in unserer Gemeinde die davon überzeugt sind, dass sie ihr Haupt mit einem Tuch bedecken sollen, (um der Engel willen) dies ist auch in Ordnung, wenn dies so verstanden wird und sie ihrem Manne auch untergeordnet sind. Aber da gibt es auch die, die es anders verstehen und kein Tuch tragen aber ihren Mann als ihre Bedeckung verstehen. Einige Denominationen haben sich entschieden oder sind davon überzeugt, zu lehren, dass, eine Frau ihr Haupt mit einem Tuch oder anderen Kopfbedeckungen zu bedecken hat. Andere sehen dies in der Einhaltung der Schöpfungsordnung erfüllt. Auch gibt es Kulturen wo Männer Kopfbedeckungen tragen und überzeugt sind das es nicht ein Stoff ist der zwischen ihm und Jesus etwas ausmacht, sondern wenn man etwas (eine Macht) zwischen sich und Jesus stellt.

Dass schon die Übersetzer nicht alle dasselbe übersetzen, zeigt, dass weil man etwas hineindenkt, das nicht gemeint ist und nicht im Kontext steht, schon beim Übersetzen Fehler geschehen.

Hier ein Beispiel: Eine andere geläufige Übersetzung (Zürcher Bibel)

4 Jeder Mann, der betet oder prophetisch redet und das Haar lang trägt, bringt Schande über sein Haupt.

5 Jede Frau aber, die betet oder prophetisch redet und ihr Haar nicht aufgesteckt hat, bringt Schande über ihr Haupt. Denn so unterscheidet sie sich in nichts von der Kahlgeschorenen.

6 Wenn eine Frau nämlich ihr Haar nicht aufsteckt, dann kann sie es ja gleich abschneiden lassen! Wenn es aber für eine Frau eine Schande ist, sich das Haar abschneiden oder sich kahl scheren zu lassen, dann soll sie es aufstecken.

7 Der Mann soll sich das Haar nicht kunstvoll zurechtmachen, da er Abbild und Abglanz Gottes ist; die Frau aber ist Abglanz des Mannes.

Und dann ist im Vers 16 noch diese Aussage: «*Wenn aber jemand rechthaberisch sein will- wir haben eine solche Gewohnheit nicht die Gemeinde Gottes auch nicht.*»

Es ist wichtig, dass niemand über sein Verständnis in dieser Sache, verurteilt wird.

Wollen wir aber trotzdem ein paar Dinge betrachten die damit zu tun haben könnten.

Die Aussage ist sicher, **bedecken** oder beim Mann **nicht bedecken**, gemeint. Die Frage ist, mit **was** bedecken oder eben nicht bedecken. Wir finden in keinem anderen Brief eine ähnliche Aussage über das «Bedecken», aber in allen, in der Bibel beschriebenen Gemeinden, wurde die Schöpfungs Ordnung gelehrt ohne auf ein Kopftuch hinzuweisen.



2.Mose 28,40 beschreibt die Kleider eines Priesters!

In diesem Fall hat Gott eine Kopfbedeckung für Männer angeordnet.

Über die Kopfbedeckung der Frau dagegen, finden wir keine klare Anordnungen Gottes in der Bibel. Paulus hatte auch nicht die Aufgabe, neue Gesetze zu schaffen.

Das Bild von Elia und sein Schüler Elisa in 2. Kön. 2,5-6 weist auch auf eine Hauptbedeckung hin wenn da steht: «*Da traten die Söhne der Propheten, die in Jericho waren, zu Elisa und sprachen zu ihm: Weißt du, dass der HERR heute **deinen Herrn über deinem Haupt wegnehmen wird?** Und er sprach: Auch ich weiß es; schweigt!*

Die Macht über dem Haupt ist die Bedeckung!!

Gott Vater ist die Bedeckung von Jesus, Jesus von dem Manne und der Mann von der Frau. Der Mann soll keine Macht zwischen Jesus und ihm tolerieren aber die Frau hat die Macht ihres Mannes die sie decken sollte. Und insgesamt sind wir unter dem Schirm des Höchsten Ps.91 der uns bedeckt. Das macht doch mehr Sinn als ein Tuch.

Offensichtlich war ein ziemliches durcheinander in der Gemeinde der Korinther. Wir müssen aber auch verstehen das diese Menschen aus Korinth nicht mit christlichen Grundlagen aufgewachsen sind und nur ihren Götzendienst kannten. Das Evangelium von Paulus war für sie neu. Wenn davon geschrieben steht, dass man der Frau die Haare abschneiden soll, wenn **sie sich nicht ihrem Mann unterordnen will**, ist das verglichen mit den Tempelhuren die alle geschoren waren und nicht einem Mann untergeordnet waren.